

Mitarb. – RETTIG, K. (1982): Bemerkenswertes aus der Insektenwelt Ostfrieslands im Jahre 1987. Beitr. Naturk. Niedersachsens 35: 228. – RIETSCHEL, P. (1979): Die Geradflügler: 104. In. Grzimeks Tierleben, Bd. 2. – SCHUMANN, H. (1972): Insektenflüge zum Großen Knechtsand. Beitr. Naturk. Niedersachsens 25: 99. – WIEHE, H. (1989): Die Heuschrecken der Stadt Braunschweig. Beitr. Naturk. Niedersachsens 42: 223.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier, Middelreeg 32, D-26439 Jade

Beitr. Naturk. Niedersachsens 55: 126-134(2002)

## Zur Verbreitung des Purpurroten Storchschnabels (*Geranium purpureum* VILL.) in Niedersachsen und Bremen

von Jürgen Feder



*Geranium purpureum* (rechts) und *Geranium robertianum* (links) am Ex-Bahnhof Ströhen (Ldkr. Diepholz).

Photo: J. Feder Mai 2001

**Summary:** On the distribution of *Geranium purpureum* VILL. in Lower Saxony and Bremen. By Jürgen Feder.- This *Geranium*, native in the mediterranean area, has been found in NW Germany for less than 10 years and has established itself. Its present distribution, ecology and sociology as well as the histo-

ry of its dispersal are dealt with.  
Summary by Andreas Zeugner.

## 1 Einleitung

Auf der Niedersächsischen Florenliste (GARVE & LETSCHERT 1991) sind insgesamt 13 Arten der Gattung *Geranium* vertreten. Darunter befinden sich auch die eingebürgerten Neophyten *Geranium phaeum* (Brauner Storchschnabel) und *Geranium pyrenaicum* (Pyrenäen-Storchschnabel) sowie nur unbeständig *Geranium rotundifolium* (Rundblättriger Storchschnabel). In Niedersachsen und Bremen gesellen sich inzwischen zudem neben der aus Gartenabfällen verwildernden *Geranium macrorhizum* (Felsen-Storchschnabel) noch *Geranium purpureum* VILL. (Purpurroter Storchschnabel) hinzu. Letztgenannte Art ist ausschließlich an/auf Bahnanlagen stärker in Ausbreitung begriffen und ist auch in unserem Raum bereits in kürzester Zeit sicher eingebürgert.

Neben Merkmalen, Ausbreitungsgeschichte und Ökologie dieser Art werden die bisher bekannten Fundorte aus Niedersachsen und Bremen mitgeteilt.

## 2 Merkmale, Herkunft und Einbürgerungsgeschichte

*Geranium purpureum* ist ein 10-35 cm hoher, flacher bis aufrecht wachsender Therophyt mit insgesamt grünlich-rötlicher Färbung. Er blüht von Ende April bis in den September hinein, die Hauptblütezeit reicht bis Ende Mai. Er ist *Geranium robertianum* (Stinkender Storchschnabel) zum Verwechseln ähnlich, zumal auf Bahnanlagen die gleichen Standorte eingenommen werden. Insgesamt ist der Purpurrote Storchschnabel jedoch zierlicher im Wuchs, in der Ausformung der kürzer gestielten Blätter und insbesondere in der Größe der Blüte. Die 5 dunkelrosafarbenen, nur wenig den Kelch überragenden Blütenblätter sind mit nur 3 purpurnen Streifen versehen. Die Staubbeutel sind auffallend gelb, die Behaarung der Kelchblätter und der gesamten Pflanze ist weniger auffallend (auch GAMS 1985). *Geranium purpureum* fruchtet intensiv - die im Vergleich zu *Geranium robertianum* zahlreicheren und enger zusammenstehenden "Storchschnäbel" und die gesamte Pflanze weisen in der Hauptzeit des Fruchtens im Mai eine leicht orangefarbene Tönung auf (dann ist sie kurzzeitig auch von langsamfahrenden Zügen aus identifizierbar).

*Geranium purpureum* ist einer der jüngsten eingebürgerten Neophyten in Bremen und Niedersachsen. Einheimisch ist die Art im Mittelmeerraum - nordwärts noch bis Oberitalien (Südtirol - Bozen, Meran), bis zum Krain und Karst. Daneben "in Deutschland (mehrfach in der Pfalz) wohl nur eingeschleppt" (GAMS 1985: 1714). Der Purpurrote Storchschnabel fehlt daher allen Floren unseres Raumes, hat aber inzwischen Teile des süd- und mitteldeutschen Gebietes erobert (E. Garve, mündl. Mitteilung). HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1989: 52), die diese Art zum *Geranium robertianum*-Aggregat stellen (jedoch ohne eine Verbreitungskarte), erwähnen sie synanthrop nur aus dem MTB 6609 (im mittleren Saarland N von St. Ingbert).

Der erste Nachweis aus dem Untersuchungsgebiet gelang Kl. Wöldecke 1995 auf dem Bf Wunstorf (Landkreis Hannover). Auch in Schleswig-Holstein bei Prisdorf konnte der Purpurrote Storchschnabel 2000 und 2002 entdeckt werden, jedoch noch immer nicht im Land Hamburg (H. H. Poppendieck, mündl. Mitteilung).

### 3 Standortansprüche und Vergesellschaftung

*Geranium purpureum* besiedelt die feinerdearmen Schotterbereiche von Bahnhöfen und der freien Bahntrassen - fast immer tritt er so gut wie monophytisch auf. Die Standorte sind nährstoffarm, basenreich, trocken bis wechselfrisch und bei Sonnenschein extrem erhitzt. Im Gebiet sind daher bis heute außerhalb von Bahnanlagen noch keine Funde bekannt geworden.

An häufigen Begleitarten sind notiert worden: *Arenaria serpyllifolia* +, *Bromus sterilis*, *Bromus tectorum*, *Convolvulus arvensis*, *Conyza canadensis*, *Equisetum arvense*, *Geranium robertianum*, *Hypericum perforatum*, *Hieracium sabaudum*, *Lactuca serriola*, *Saxifraga tridactylites*, *Senecio inaequidens*, *Senecio vernalis*, *Senecio viscosus*, *Tragopogon dubius*, *Tragopogon pratensis* ssp. *pratensis* und *Vulpia myuros*. An der Bahn SW vom Bf Barnstorf (Lkr. Diepholz), in Oldenburg und bei Niedergandern (Lkr. Göttingen, H. Thiel) auch zusammen mit *Draba muralis* (Mauer-Felsenblümchen, FEDER 2002 in Vorb.). Noch am ehesten sind die Vorkommen pflanzensoziologisch zu den wärmeliebenden Steinschutt- und Geröllfluren zu stellen (*Thlaspieta rotundifolii*). Dazu drei Vegetationsaufnahmen nach der üblichen Methode von BRAUN-BLANQUET:

Aufnahme 1: rangloser *Geranium purpureum*-Bestand

Hbf Bremen, 2918.2 MF 04; 31.5.2001, geschotterter Zwischengleisbereich, 10 m<sup>2</sup>, D Phanerogamen 60 % (Artensortierung nach Alphabet und Deckungsgrad).

3 *Geranium purpureum*; Begleiter: 1 *Arenaria serpyllifolia* +, 1 *Brassica napus*, + *Bromus tectorum*, + *Conyza canadensis*, + *Epilobium ciliatum*, + *Geranium robertianum*, + *Lactuca serriola*, + *Senecio inaequidens*, + *Senecio viscosus*, + *Taraxacum officinale* agg., + *Tragopogon dubius*.

Aufnahme 2: rangloser *Geranium purpureum*-Bestand

Werkbahn am Allerhafen Bremen-Hemelingen, 2919.1 MF 13; 1.6.2001, geschotterte Werkbahn, 3 m<sup>2</sup>, D Phanerogamen 35 %.

2 *Geranium purpureum*; Begleiter: 2 *Rubus armeniacus* +, + *Allium vineale*, + *Arenaria serpyllifolia* +, + *Conyza canadensis*, + *Lactuca serriola*, + *Lapsana communis*, + *Myosotis ramosissima*, + *Saxifraga tridactylites*.

Aufnahme 3: rangloser *Geranium purpureum*-Bestand

Bahn W Niedergandern (Lkr. Göttingen), 4625.2 MF 01; 11.06.2001, feinerdearmer Gleisschotter, 6m<sup>2</sup>, D Phanerogamen 15 % (erstellt von H. Thiel)

2 *Geranium purpureum*; Begleiter: 2 *Geranium robertianum*, 1 *Arrhenatherum elatius*, + *Artemisia vulgaris*, + *Bromus sterilis*, + *Bromus tectorum*, + *Convolvulus arvensis*, + *Draba muralis*, + *Equisetum arvense*, + *Inula conyzae*.

### 4 Die aktuellen Vorkommen in Niedersachsen und Bremen (1995-2002)

Aufgelistet werden alle Funde, sortiert nach MTB und MF in alphabetischer Reihenfolge der kreisfreien Städte und Landkreise. Hinter dem jeweiligen Landkreis in Klammern die Anzahl der "besetzten" MTB-Quadranten, hinter dem Schrägstrich die MF. Außerdem: Bf = Bahnhof, Hbf = Hauptbahnhof, Gbf = Güterbahnhof, ?? = Minutenfeld unklar; dazu die üblichen Himmelsrichtungen. Alle nicht Gewährspersonen zugeordneten Funde stammen vom Verfasser.

Landkreis Aurich (2/2):

MTB 2308.4 MF 10: 1999+2002 um 100 Ex. Bf Norddeich, Bf am Fähranleger.

MTB 2309.3 MF 06: 1999 20 Ex. im S vom Bf Norddeich.

Landkreis Bad Bentheim (2/2):

MTB 3508.3 MF ??: H. Lenski (westlichster Nachweis).

MTB 3608.2 MF ??: H. Lenski.

Stadt Braunschweig (2/4):

MTB 3728.4 MF 04: 2001 43 Ex. an der Südseite vom Ex-Bf Broitzem.

MTB 3728.4 MF 08: 2001 um 500 Ex. auf dem Verschiebebf Beddingen.

MTB 3728.4 MF 13: 2001 >100 Ex. auf dem Verschiebebf Beddingen.

MTB 3729.1 MF 09: 2000 > 25 Ex. Bf BS-Gliesmarode (östlichster Nachweis).

Landkreis Celle (4/4)

MTB 3125.2 MF ??: 2002 H. Langbehn.

MTB 3326.2 MF 06: 1998 E. Garve.

MTB 3326.4 MF ??: 1999 H. Langbehn.

MTB 3427.1 MF ??: 1999 H. Langbehn.

Landkreis Cloppenburg (1/1):

MTB 3114.3 MF 03: 2000+2001 >200 Ex. auf dem Bf Cloppenburg.

Landkreis Cuxhaven (2/2):

MTB 2119.3 MF 12: 2001 12 Ex. Bahnübergang NW Aßel (nördlichster Nachweis).

MTB 2517.2 MF 09: 1999 >100 Ex. auf und S vom Bf Loxstedt.

Stadt Delmenhorst (1/1):

MTB 2917.2 MF 15: 1999 um 20 Ex. auf dem Güterbf Delmenhorst.

Landkreis Diepholz (11/15):

MTB 3018.4 MF 04: 2000 20 Ex. am Bahnwestrand S Straßenunterführung Gessel.

MTB 3018.4 MF 09: 2000 um 500 Ex. ganz im NNE vom Bf Syke.

MTB 3117.4 MF 15: 2000 4 Ex. am Bahnrand NE vom Bf Twistringem.

MTB 3118.2 MF 04: 2000 >80 Ex. auf der Bahn NE vom Bf Bramstedt.

MTB 3118.2 MF 08: 2000 >100 Ex. auf der Bahn NE Bf Bramstedt.

MTB 3118.3 MF 04: 2000 55 Ex. SW vom Bf Bassum Höhe Friedhof.

MTB 3118.3 MF 06: 2000 >80 Ex. am Bahnrand S von Groß Ringmar.

MTB 3118.3 MF 07: 2000 200 Ex. am Bahnrand, Bahnmitte SSE von Groß Ringmar.

MTB 3216.4 MF 15: 2002 4 Ex. an der Bahn SW Barnstorf.

MTB 3217.3 MF 11: 2000 40 Ex an der Bahn SW vom Bf Barnstorf.

MTB 3316.2 MF 05: 2000+2002 60 Ex. an der Bahn NE Cornau.

MTB 3319.1 MF 04: 2001 1 Ex. am ehemaligen Bf Mellinghausen (mit *Arctium nemorosum!* und >100 Ex. *Geranium columbinum!*).

MTB 3416.1 MF 03: 2001 um 80 Ex. an der Bahnwestseite S vom Bf Diepholz.

MTB 3417.4 MF 10: 2001 >100 Ex. auf ehemaliger Bahntrasse SW von Ströhen.

MTB 3418.3 MF 02: 2001 >100 Ex. auf dem ehemaligen Bf Ströhen.

Stadt Emden (2/2):

MTB 2609.1 MF 07: 1999 30 Ex. auf dem Bf Emden.

MTB 2609.4 MF 02: 1999 20 Ex. an der Bahn N von Petkum.

Landkreis Emsland (3/3):

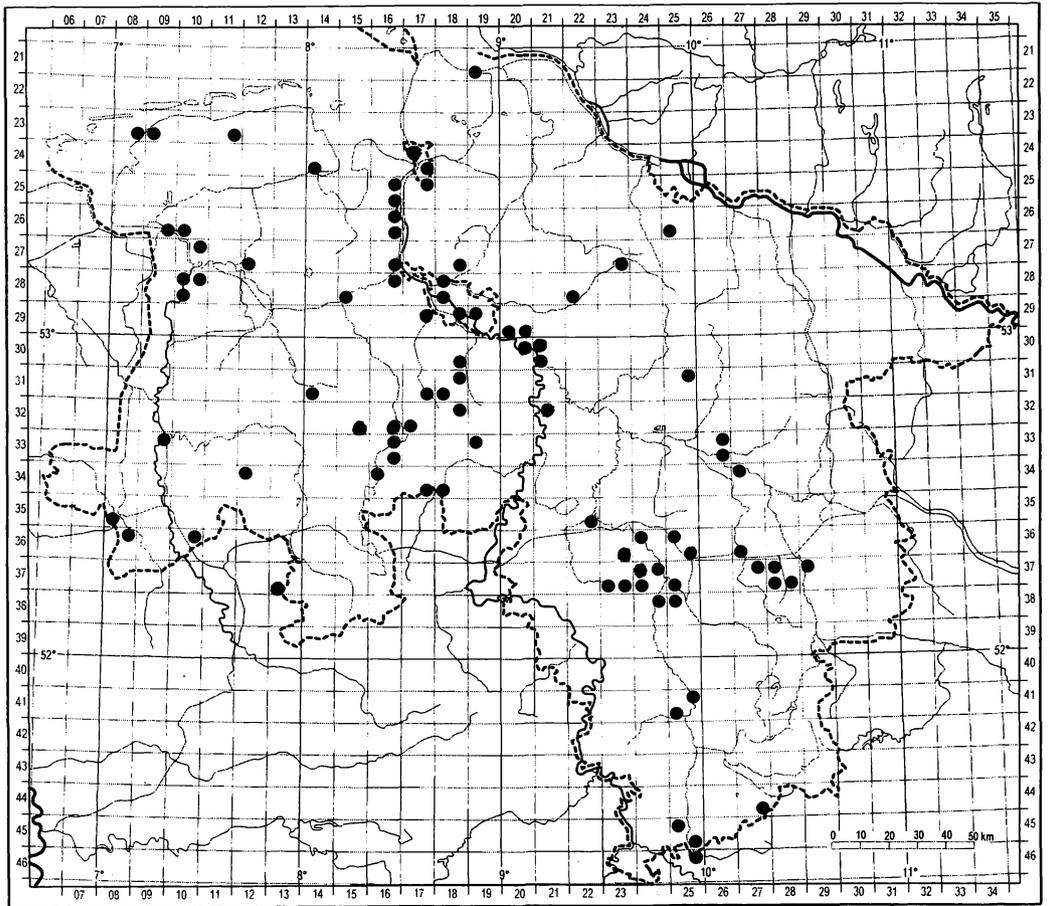
MTB 3209.2 MF 04: 1999 um 20 Ex. im S vom Bf Lathen/Ems.

MTB 3309.2 MF 09: 1999 um 200 Ex. auf dem Bf Meppen.

MTB 3610.2 MF 14: 2000 - Bf Spelle? (H. Lenski).

Landkreis Friesland (1/1):

MTB 2414.3 MF 13: 2000 40 Ex. am Bahnübergang in Mariensiel.



copyright: NLO Kartografie/Pflanzenartenschutz (03.2001)

Niedersächsisches Landesamt für Ökologie  
Pflanzenartenschutz  
*Geranium purpureum* VILL. 1982 - 2001

Karte 1: Verbreitung von *Geranium purpureum* in Niedersachsen und Bremen

#### Landkreis Göttingen (5/7):

- MTB 4425.3 MF 15: 1998-2000 um 35 Ex. an der Bahn in Rosdorf (H. Thiel).  
MTB 4427.4 MF 11: 2001 um 10 Ex. in Duderstadt, am Bahnende (D. Wucherpfennig).  
MTB 4525.1 MF 05: 1998-2000 um 35 Ex. Bahn N Obernjesa (H. Thiel).  
MTB 4525.1 MF 10: 1998-2000 um 35 Ex. Bahn N Obernjesa (H. Thiel).  
MTB 4525.2 MF 06: 1998-2000 um 35 Ex. Bahn N Obernjesa (H. Thiel).  
MTB 4525.2 MF 11: 1998-2000 um 35 Ex. Bahn in Obernjesa (H. Thiel).  
MTB 4625.2 MF 01: 1998-2000 um 35 Ex. Bahn W Niedergandern (mit *Geranium rotundifolium* - südlichster Nachweis, H. Thiel).

#### Landkreis Hannover (8/8):

- MTB 3522.4 MF 08: 1995 auf dem Bf Wunstorf (Kl. Wöldecke, ältester Nachweis!).  
MTB 3623.4 MF 10: 2001 >100 Ex. auf dem Bf Ronnenberg.  
MTB 3625.4 MF 09: 2002 >100 Ex. auf Gleisen N Bf Sehnde N vom Bahnübergang.  
MTB 3723.3 MF 14: 2001 um 10 Ex. auf dem Bf Springe.  
MTB 3723.4 MF 10: 2001 um 200 Ex. in der Bahnkurve E Völksen/S Bennigsen.  
MTB 3724.1 MF 11: 2001 fast 400 Ex. an der Bahn ESE Lüdersen.  
MTB 3724.2 MF 05: 2000 auf dem Bf Rethen (O. von Drachenfels).  
MTB 3724.3 MF 01: 2001 um 150 Ex. auf dem Bf Bennigsen.

#### Stadt Hannover (2/2):

- MTB 3624.1 MF 10: 1999 um 10 Ex. im SE vom Hbf Hannover.  
MTB 3625.1 MF 06: 1999 um 30 Ex. an der Bahn W von Hannover-Anderten.

#### Landkreis Hildesheim (3/5):

- MTB 3725.3 MF 01: 2001 a1 an der ICE-Trasse W Bf Sarstedt.  
MTB 3824.2 MF 08: 2001 um 40 Ex. auf dem Bf Nordstemmen (vor Gleis 11).  
MTB 3824.2 MF 09: 2001 um 10 Ex. Bahnübergang WSW Rössing.  
MTB 3825.1 MF 12: 2001 >100 Ex. in Gleisen W vom Bf Emmerke.  
MTB 3825.1 MF 13: 2001 um 35 Ex. auf dem Bf Emmerke.

#### Landkreis Leer (7/7):

- MTB 2609.4 MF 04: 1999 14 Ex. am/auf dem Gleis N von Gandersum.  
MTB 2610.3 MF 06: 2000 1 Ex. an der Bahnsüdseite in Oldersum.  
MTB 2710.2 MF 08: 2000 200 Ex. Bahnrand S von Neermoor, N der B70-Brücke.  
MTB 2712.3 MF 11: 2000 am Ex-Bf Detern (U. Meyer-Spethmann).  
MTB 2810.1 MF 11: 2000 um 40 Ex. im W vom Bf Weener/Ems.  
MTB 2810.2 MF 12: 1999 2 Ex. am Ostrand vom Bf Ihrhove.  
MTB 2810.2 MF 12: 2000 14 Ex. am Bahnübergang SSW vom Bf Ihrhove.  
MTB 2810.3 MF 15: 2000 um 200 Ex. am Bahnübergang im W von Völlenerfehn.

#### Landkreis Nienburg (1/1):

- MTB 3221.1 MF 04: 2001 einige Ex. auf dem Bf Eystrup.

#### Landkreis Northeim (2/3):

- MTB 4125.2 MF 07: 2001 1 Ex. an der Bahn S von Beulshausen.  
MTB 4125.2 MF 13: 2001 40 Ex. zwischen den Bahnsteigen vom Bf Kreiensen.

MTB 4125.3 MF 09: 2001 1 Ex. an der Werkbahn im Osten von Einbeck.

Stadt Oldenburg (1/1):

MTB 2815.3 MF 04: 2001 um 40 Ex. im Westen vom Bf Oldenburg.

Landkreis Osnabrück (2/2):

MTB 3412.1 MF 05: 2001 29 Ex. im ENE vom ehemaligen Bf Bippen.

MTB 3713.3 MF 15: 2002 50 Ex. im NNE Bf Natrup-Hagen, 50 Ex. Bahn S davon.

Landkreis Osterholz (1/1):

MTB 2718.4 MF 08: 1999 >50 Ex. auf dem Bf Osterholz.

Landkreis Peine (3/8):

MTB 3727.2 MF 05: 2001 >100 Ex. im Gleis SE vom Ex-Bf Woltorf.

MTB 3727.2 MF 10: 2001 >100 Ex. im Gleis NW vom Ex-Bf Sierße.

MTB 3728.1 MF 06: 2001 >100 Ex. im Gleis NW vom Bf Vechede.

MTB 3728.1 MF 11: 2001 34 Ex. an der Bahn NW vom Bf Vechede.

MTB 3728.1 MF 12: 2001 >100 Ex. auf dem Bf Vechede (viel *Tragopogon dubius*).

MTB 3728.1 MF 13: 2001 >100 Ex. im Gleis SE vom Bf Vechede.

MTB 3728.3 MF 03: 2001 um 200 Ex. auf der Bahn NE von Köchingen.

MTB 3728.3 MF 04: 2001 um 200 Ex. auf der Bahn NE von Wierthe.

Landkreis Rotenburg (2/5):

MTB 2723.4 MF 12: 2000 um 40 Ex. an der Bahn bei Riepe NE Lauenbrück.

MTB 2822.3 MF 10: 2000 um 50 Ex. NE vom Bf Rotenburg/Wümme.

MTB 2822.3 MF 13: 2000 um 50 Ex. W vom Bf Rotenburg/Wümme.

MTB 2822.3 MF 14: 2000 um 30 Ex. W vom Bf Rotenburg/Wümme.

MTB 2822.3 MF 15: 2000 um 50 Ex. auf dem Bf Rotenburg/Wümme.

Landkreis Vechta (1/1):

MTB 3215.4 MF 07: 2002 33 Ex. aufgegebener Gleis im NNW Bf Vechta (jüngster Nachweis).

Landkreis Verden (5/6):

MTB 2920.3 MF 07: 2001 um 30 Ex. auf dem Bf Achim.

MTB 2920.3 MF 15: 2001 um 15 Ex. auf dem Bf Baden.

MTB 2920.4 MF 13: 2001 >100 Ex. auf dem Bf Etelsen.

MTB 3020.2 MF 03: 2001 um 30 Ex. E vom Bf Etelsen.

MTB 3021.1 MF 07: 2001 um 200 Ex. auf dem Bf Langwedel.

MTB 3021.3 MF 10: 1999 um 30 Ex. im N vom Bf Verden.

Landkreis Wesermarsch (5/7):

MTB 2516.2 MF 10: 2001 >200 Ex. am Nebengleis S vom Bf Nordenham.

MTB 2516.4 MF 08: 2001 >100 Ex. an der Bahn SW vom Kernkraftwerk Esenshamm.

MTB 2516.4 MF 13: 2001 >25 Ex. am Gleis N vom Bf Rodenkirchen.

MTB 2616.2 MF 03: 2001 um 70 Ex. am Gleis bei Alserfeld S von Rodenkirchen.

MTB 2616.4 MF 04: 2000 um 30 Ex. an Gleisen N vom Bf Brake/Unterweser.

MTB 2716.4 MF 03: 2000 um 40 Ex. im S vom Bf Elsfleth/Unterweser.

MTB 2816.2 MF 04: 2000+2002 um 500 Ex. auf dem Bf Berne (eher im SSW).

Stadt Wilhelmshaven (1/1):

MTB 2414.3 MF 14: 2000 um 150 Ex. an der Werkbahn SW von Ebkeriege.

Landkreis Winsen/Luhe (2/3):

MTB 2625.3 MF 07: 2000 um 10 Ex. im W vom Bf Buchholz/Nordheide.

MTB 2625.3 MF 08: 2000 um 30 Ex. im W vom Bf Buchholz/Nordheide.

MTB 2723.4 MF 05: 2000 um 200 Ex. auf der Bahn bei Königsmoor.

Landkreis Wittmund (1/1):

MTB 2311.4 MF 02: 2001 +:<10 Ex. auf dem Bf Esens, 2002 aber nicht mehr gesehen.

Land Bremen (6/9):

MTB 2417.1 MF 09: 1999 >1000 Ex. Hafengleise Bremerhaven (größter Nachweis).

MTB 2417.4 MF 06: 1999 25 Ex. vor der Bahnrampe Fischereihafen Bremerhaven.

MTB 2417.4 MF 11: 1999 50 Ex. an Gleisen im Fischereihafen Bremerhaven.

MTB 2417.4 MF 12: 1999 um 50 Ex. auf dem Bf Bremerhaven-Wulsdorf.

MTB 2818.1 MF 13: 1999 um 10 Ex. auf dem Bf Bremen-Burg.

MTB 2818.3 MF 10: 1999 um 10 Ex. Hafenrandgleis Bremen-Gröpeligen

MTB 2918.2 MF 04: 1999-2002 um 500 Ex. auf dem Hbf Bremen.

MTB 2919.1 MF 13: 2001 um 60 Ex. Bahn am Allerhafen Hemelingen, 2002 100 Ex.

MTB 2919.1 MF 14: 2000 80 Ex. Bf Hemelingen, 2002 4 Ex. Randbahn Werrahafen.

Somit konnten im Untersuchungsgebiet aktuell in 72 MTB, in 88 Quadranten und 115 MF Wuchsorte von *Geranium purpureum* notiert werden (17 MF nur von Gewährspersonen, 97 MF nur vom Verf.). Sie verteilen sich in Niedersachsen auf 29 (46 sind möglich) kreisfreie Städte und Landkreise - im Land Bremen auf Bremen und Bremerhaven. Die Hauptvorkommen liegen im mittleren und südöstlichen Niedersachsen, aber auch in Ostfriesland (Lkr. Diepholz, Hannover, Leer, Peine). Auf der Karte sind Bahnlinien direkt erkennbar (Emden-Leer, Nordenham-Hude-Bremen, Bremen-Diepholz, Barsinghausen-Hannover). Östlich einer Linie Harburg-Soltau-Braunschweig-Hornburg fehlen bislang noch Nachweise.

## 5 Zusammenfassung

*Geranium purpureum* VILL. (Purpurroter Storchschnabel), ein aus dem Mittelmeergebiet stammender Neophyt, breitet sich seit wenigen Jahren auch in Niedersachsen und Bremen aus und ist hier bereits eingebürgert. Neben Merkmalen, Herkunft und Ausbreitungsgeschichte sowie einer Auflistung der aktuellen Vorkommen werden Ökologie und Soziologie kurz beleuchtet.

## 6 Dank

Für Mitteilungen von Funddaten danke ich den Herren O. von Drachenfels (Rethen/Leine), E. Garve (Sarstedt), H. Langbehn (Celle), H. Lenski (Bad Bentheim), U. Meyer-Spethmann (Nordhorn), H. Thiel (Göttingen-Rosdorf - er fertigte auch eine Vegetationsaufnahme an), Kl. Wöldecke (Hannover) und D. Wucherpfennig (Göttingen). Herr Prof. H. Oelke (Peine) las das Manuskript kritisch durch. Auch ihm danke ich sehr.

## Literatur:

- FEDER, J. (2002 in Vorb.): Zur Verbreitung von *Draba muralis* L. in Niedersachsen und Bremen.- Abh. Naturwiss. Ver. Bremen 45(2).
- GAMS, H. (1985): Geraniaceae - in CONERT, H. J., U. HAMANN, W. SCHULTZE-MOTEL & G. WAGENITZ (Hrsg.).- G. Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 3. Auflage, Bd. 4(3). Parey, Berlin & Hamburg.
- GARVE, E. & D. LETSCHERT (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. - Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 24: 1-143.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland.- Ulmer, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Landespfleger Jürgen Feder, Im Dorfe 8, D-28757 Bremen

## Literaturbesprechungen

BERGMANN; H.H., & S. KLAUS (2002): Der FALKE. Taschenkalender für Vogelbeobachter. 299 S., zahlr. Abb. (sw, farbig), Graphiken, Zeichnungen, Tab. Aula. Wiebelsheim. Best.Nr. 315-010030. ISBN 3-89104-664-2. € 8,50.

Der bewährte Taschenkalender halbiert sich in einen reinen Kalenderteil mit Sonnenauf-, -untergangszeiten, desgleichen Mondauf- und -untergangszeit. Der Platz für Notizen ist knapp und auf die Wochenenden beschränkt. Die andere Hälfte des Kalenders läßt Platz zum Stöbern (Zugvogelkalender, Anschriftenverzeichnisse im Vogel- und Naturschutz, Reiseberichte, Mauersegler (Vogel des Jahres 2003), Kolibris und Exoten in deutschen Gärten, Windkraftanlagen in der Kontroverse, Kopulationen außerhalb des Paarbundes (Seitensprünge), Internet-Vernetzungen für Wasser- und Watvögel (S. 224-233), stabile Stative, Beobachtungsliste, Register auch früherer Jahrgänge). Geeignet für Anfänger (Schüler, Start-Studenten).

FITSCHEN, J. (2002): Gehölzflora. Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. 11. erweit. u. korrig. Aufl. Bearbeitet von F. H. Meyer, U. Hecker, H. R. Höster u. F.-G. Schroeder. > 400 S. (keine durchgehende Paginierung, dafür Kennbuchstaben-Seiten), zahlr. Strichzeichnungen. Keine Farbabb., Photos. Quelle & Meyer. Wiebelsheim. ISBN 3-494-01268-7. € 34,00.

Das sehr praktikable, handliche, solide gearbeitete Buch (Hardcover laminiert, 11x17.5 x 4xm) beschreibt wie in der 10. Aufl. (1994)(vgl. Referat in Heft 3/1994) ca. 1700 Arten. Bietet außer Schlüsseln zum Bestimmen von Gattungen nach vegetativen Merkmalen und Blütenmerkmalen auch Schlüssel zum Bestimmen von Arten nach Knospen und Zweigen im Winterzustand, dazu einen umfangreichen Früchteschlüssel. Neu ist der Knospenschlüssel. Somit kann der Fitschen das ganze Jahr benutzt werden. Aus eigener Erfahrung (Ref.) weiß ich seit langem dieses Bestimmungsbuch für die Benennung sonst sehr schwer festzulegender exotischer Bäume und Sträucher in Garten- und Parkanlagen zu schätzen. Relativ preiswert, empfehlenswert für Schüler, Studenten, Biologielehrer, aber auch für die große Schar wissensneugieriger Gartenfreunde.

J. GRÜTZTMANN (2002): Apfelbäume an den Straßen des Landkreises Uelzen. Heimatkalender für Stadt und Kreis Uelzen 2002: 95-100. 1 Karte, 3 sw-Photos. Anschrift des Verf.: Schlieffenstr. 26, 26123 Oldenburg.

Die Zeit, Obstbäume an den Straßen zur Grundnahrungsversorgung der Bevölkerung anzupflanzen, ist längst vorbei. Straßenbauprogramme, EG-Handelsnormen und absurde Fehlentscheidungen, z.B. im Landkreis Peine (Ref.) das Fällen von Zwetschgen-Bäumen wegen angeblicher Rutschgefahr während der Fruchtreife (so zwischen Peinestederdorf und Mödesse) haben zum Niedergang der Obstbaumbestände geführt. Von 1955 noch etwa 40 000 vorhandenen Obstbäumen an den Uelzener Straßen sind gegenwärtig nur noch 10-15 % des Straßenobstes vorhanden. Bei der Kartierung konnten 1200 Straßenobstbäume noch erfaßt werden, zu 90 % Apfelbäume. Von 650 Apfelbäumen ließ sich die Sorte bestimmen: Uelzener Rambour (35 %), mehrere Sorten Boskopp (25 %), Celler Dickstiel (10 %), Goldparamäne (9 %), in geringeren Anteilen weitere 50 Apfelsorten (20 noch unbestimmt). Die anregende Untersuchung kann als Vorbild für ähnliche Erhebungen in anderen Teilen des Landes Niedersachsen wärmstens empfohlen werden! Ehe vielleicht ein EG-konformer, genetisch getrimmter Universalapfel (oder Kirsche,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Zur Verbreitung des Purpurroten Storchschnabels \(\*Geranium purpureum\* VILL.\) in Niedersachsen und Bremen 126-134](#)